

Börsebericht. Wien, 9. Juli. Ohne die Haufe-Bewegung entschieden fortzusetzen, verkehrte die Börse in vollständig fester Haltung. Die Umsätze waren nicht sehr bedeutend, da sich auf vielen Verkehrsgebieten Angebot und Nachfrage die Wage hielten; doch war die Börse mehr als seit langem besucht und das Geschäft ein animiertes in Eisenbahn-Aktien und in solchen Bankpapieren, welche nach Ungarn reffortieren. Damit ist auch gesagt, was den Impuls gegeben hat: die günstig lautenden Ernteberichte aus Ungarn waren das Motiv einer Nachfrage, welche den vorgekommenen Gewinnrealisierungen Stand zu halten vermochte.

Table with multiple columns listing various financial instruments, banks, and exchange rates. Includes sections for 'Aktien von Banken', 'Aktien von Transport-Unternehmungen', 'Baugesellschaften', 'Pfandbriefe', 'Privatbanken', 'Wechsel', and 'Goldsorten'.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 155.

Samstag den 10. Juli 1874.

(298) Nr. 1365. Bezirks-Commissärsstelle.

Im Bereiche der politischen Verwaltung des Kräytenlandes ist eine Bezirks-Commissärsstelle mit den im Gesetze vom 15. April 1873 N. G. B. Nr. 47 festgesetzten Bezügen der IX. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre mit den erforderlichen Nachweisen belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J.

an das Statthalterei-Präsidium in Triest zu überreichen.

Triest, am 1. Juli 1874.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

(303-1) Nr. 4873. Rathsdienersstelle.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kräyten und Krain ist eine Rathsdienersstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese, eventuell um eine in Folge der Befegung dieses Postens in Erledigung kommende Kanzleidieners- eventuell Dienersgehilfenstelle bei diesem k. k. Oberlandesgerichte haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig belegten Gesuche längstens bis 9. August 1874 beim gefertigten Präsidium einzubringen.

Jene Militärbewerber, welche auf diese Stellen reflectieren, haben den Vorschriften des Gesetzes vom 19. April 1872, Nr. 60 N. G. B., und der Ministerial-Berordnung vom 12. Juli 1872, Nr. 98 N. G. B., zu entsprechen.

Graz, am 24. Juni 1874.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(302-2) Nr. 4410.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Pressgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 54 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen

Zeitschrift „Slovenec“ auf der zweiten und dritten Seite abgedruckten, mit „Jz Dunaja 5. maja (Jzv. dop.)“ überschriebenen, mit dem Worte „Jakobinni“ beginnenden und mit „poročniku prav dober vspeh“ endenden Correspondenzartikels begründe den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe und Ordnung nach dem § 45 lit. a. St. G. und den Thatbestand des Verbrechens der Majestätsbeleidigung nach dem § 63 St. G. und es werde in Gemäßheit des § 489 der St. P. D. vom 23. Mai 1873, Nr. 119 N. G. B., die auf Veranlassung der k. k. Staatsanwaltschaft verfügten Beschlagnahme der oberrwähnten Nummer 54 der besagten Zeitschrift bestätigt, und nach § 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, N. G. B. Nr. 6, zugleich die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten sowie die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare, dann die Zerstörung des versiegelten Satzes des beanständeten Artikels der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 27. Juni 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 155.

(1496-3) Nr. 2129. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Majdic, durch Dr. Mencinger, die exec. Versteigerung der der Margareth Warl von Seebach gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Velbes sub Urb.-Nr. 355 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Juli,

die zweite auf den

19. August

und die dritte auf den

18. September 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Radmannsdorf mit dem Anhange angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Angebote ein 10proz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 30. Mai 1874.

(1428-3) Nr. 4617.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Abram Bloch von Triest die executive Versteigerung der dem Franz Tomšič von Feistritz Nr. 68 gehörigen, gerichtlich auf 5750 fl. geschätzten im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 750 und ad Stände Krains sub Urb.-Nr. 39 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

25. September 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor dem gemachten Angebote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27ten Mai 1874.

(1465-3) Nr. 2383.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Merzu von Laze die exec. Feilbietung der dem Franz Prašnik von Menguš gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. 46 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Pfarrkirchengilt Primskan im Reassummierungswege bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. August,

die zweite auf den

7. September

und die dritte auf den

7. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in

der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Angebote ein 10proz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 30ten April 1874.

(1528-3) Nr. 4016.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit kundgemacht:

Es sei über das Curatelsbestellungs-gesuch de praes. 12. Juni 1874, Z. 4016, des Johann Schöber von Sele der in dessen Executionsfache gegen Johann Perz von Sele erlassene Executionsbescheid vom 28. April l. J., Z. 2537, an den letztern wegen dessen unbekanntem Aufenthalt dem diesem unter einem bestellten curator ad actum Herrn Mathias Jakitsch von Sele zur weiteren Verfügung zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 14. Juni 1874.